



Wie verkehrt ist
unsere
Mobilität?



Wie viel Freiraum
brauchen
unsere Städte?



Wird unsere
Bildung
verbaut?

**Bildung, Freiraum, Verkehr
Bochum, Gelsenkirchen, Essen
Samstag 17. April, 10 bis 18 Uhr**

Am Samstag, dem 17. April 2010 setzt die Bundesstiftung Baukultur die Konventsdebatte über die drei Themen Bildung, Freiraum und Verkehr in der Region der „Kulturhauptstadt Ruhr.2010“ fort. Sie ruft die Öffentlichkeit dazu auf, drei Alltagsorte in Bochum, Gelsenkirchen und Essen bei geführten Spaziergängen gemeinsam mit Prominenten aus Politik, Medien, Kultur und dem Konvent der Baukultur auf den Prüfstand zu stellen: die Erich Kästner-Gesamtschule in Bochum, die Fußgängerzone Ebertstraße in Gelsenkirchen und den Verkehrsknoten Hauptbahnhof Essen. Beispielhaft zeigen die Projekte den Zustand unserer öffentlichen Räume zwischen langjähriger Vernachlässigung und den Potenzialen des Stadtumbaus.

Die „Baukultur des Öffentlichen“ bestimmt unsere Lebensqualität: Als Bühne für unser gesellschaftliches Miteinander stellen die Gestaltung und die Pflege der von uns tagtäglich genutzten Gebäude und Freiräume eine Herausforderung für die Städte, ihre Bewohner und ihre Planer dar. Doch entspricht ihre Gestaltung den Anforderungen ihrer Nutzer? Und ist ihre Vernachlässigung nicht nur ein Zeichen für fehlende Budgets, sondern auch für mangelnde Verantwortung, Akzeptanz oder Identifikation?

Zu diesen Fragen lädt die Stiftung Bürgerinnen und Bürger ein, über die Qualität unserer öffentlichen Räume zu diskutieren. Dabei geht es darum, die Verantwortung der öffentlichen Hand und die anstehenden Aufgaben am konkreten Fall zu vermitteln und Baukultur als austariertes Zusammenspiel von Gestaltungskriterien, Alltagstauglichkeit, Dauerhaftigkeit und Nutzeransprüchen zu veranschaulichen.



**Konvent 2010
Baukultur
des
Öffentlichen**

**Baukultur des Öffentlichen
Auf dem Prüfstand**

Alle zwei Jahre kommt der Konvent der Baukultur als Forum von ausgewiesenen Bauschaffenden zusammen, um eine Standortbestimmung zur Lage der Baukultur in Deutschland verbunden mit Empfehlungen an die Verantwortlichen aus Politik und Planung vorzunehmen.

K-2010 nimmt die Stiftung zum Anlass, mit Bürgerinnen und Bürgern über die Qualität unserer öffentlichen Räume anhand der drei Themen Bildung, Freiraum und Verkehr und am Beispiel von drei Projekten in Bochum, Gelsenkirchen und Essen zu diskutieren. Stellen Sie die „Baukultur des Öffentlichen“ auf den Prüfstand!

**Machen Sie mit. Mischen Sie sich ein.
Weitere Informationen unter:**

www.baukultur-k2010.de

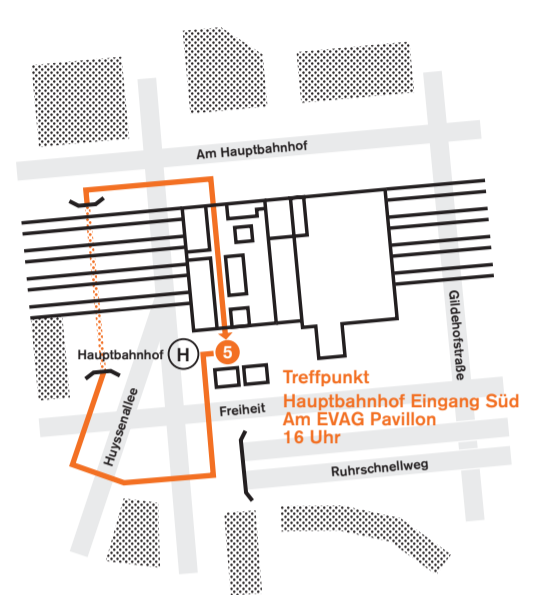
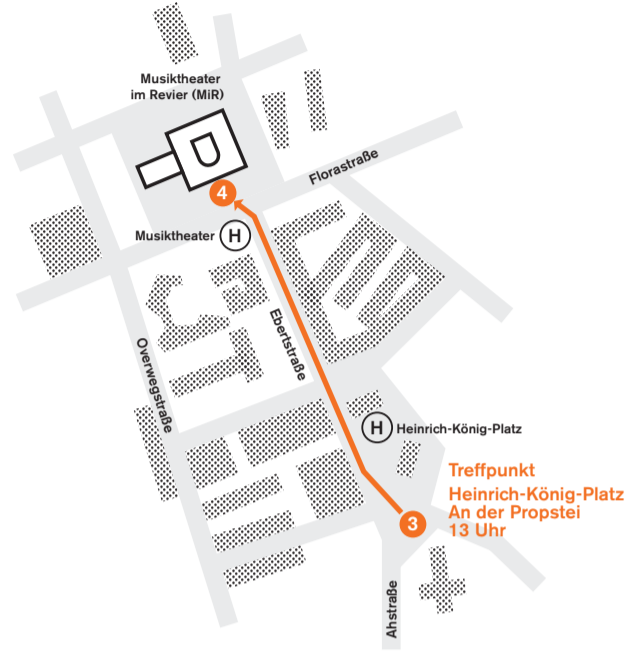
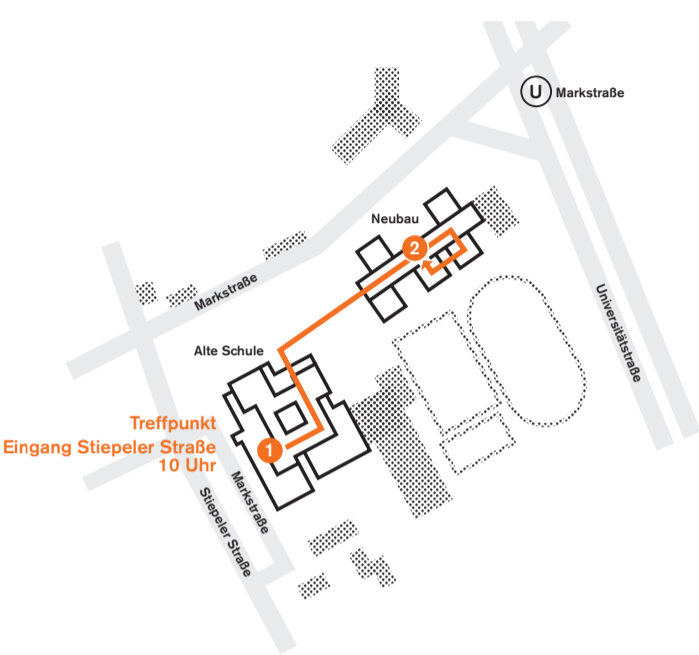
**K-2010
Baukultur des Öffentlichen**

Einladung



Baukultur des Öffentlichen

17. April 2010



Bildung Bochum

10 bis
12 Uhr

Auf dem Prüfstand: Erich Kästner-Gesamt- schule

Zur Diskussion stellen wir:
Worauf baut die Bildung?

Das Schulgebäude als dritter Lehrer (Mitschüler-Lehrer-gebauter Raum); Qualität, Identität und Verantwortung am Beispiel der Erich Kästner-Gesamtschule, Altbau aus den 1970er Jahren (Architekten: Eller, Moser, Walter + Kiemle, Kreidt, Düsseldorf, 1974) und Neubau (Rheinpark Architekten, Ralph Röwekamp, Fertigstellung Sommer 2010)

10 Uhr
Markstraße 189
Eingang Stiepeler
Straße

Treffpunkt in der alten Schule
Begrüßung durch die Bundesstiftung Baukultur Michael Braum, Vorstandsvorsitzender, Potsdam

10.15 Uhr

Dialogischer Spaziergang
durch die alte und die neue Schule

mit
Karl-Heinz Petzinka, künstlerischer Leiter RUHR.2010, Düsseldorf
und
Walter Bald, Schulleiter Erich Kästner-Gesamtschule, Bochum

Moderation
Jens Dirksen, Ressortleiter Kultur, WAZ Mediengruppe

11.15 Uhr

Diskussion

mit
Nutzern und Gästen im Schulneubau

12 Uhr Ortswechsel Bochum/Gelsenkirchen

Von Haltestelle Markstraße → U35 Richtung Schloß Strünkede, Herne bis Hauptbahnhof → Straßenbahn Linie 302 Richtung Buer Rathaus bis Heinrich-König-Platz / Ebertstraße (Fahrzeit ca. 45 min)

Freiraum Gelsen- kirchen

13 bis
15 Uhr

Auf dem Prüfstand: Fußgängerzone Ebertstraße

Zur Diskussion stellen wir:
Wem gehört die Stadt und wer trägt die Verantwortung?

Interessenskonflikt öffentlicher Freiraum, Gestaltung und ressortübergreifende Planungen, Vernachlässigung der Städte und die Verantwortung ihrer Bewohner und Planer am Beispiel des Stadumbaues Gelsenkirchen City

13 Uhr
An der Propstei

Treffpunkt Heinrich-König-Platz
Begrüßung der Teilnehmer

13.15 Uhr

Dialogischer Spaziergang
vom Heinrich-König-Platz durch die Ebertstraße bis zum Musiktheater im Revier (MiR)

mit
Msgr. Propst Paas, Vorstand St. Augustinus Gemeinde, Gelsenkirchen
und
Michael von der Mühlen, Stadtdirektor und Stadtbaurat, Gelsenkirchen

Moderation
Ulrike Rose, Leiterin StadtBauKultur NRW, Gelsenkirchen

14.15 Uhr

Diskussion

mit
Nutzern und Gästen im Foyer des MiR

15 Uhr Ortswechsel Gelsenkirchen/Essen

Vom Musiktheater (MiR), Gelsenkirchen → Straßenbahn Linie 107 Richtung Bredenei bis Hauptbahnhof Essen (Fahrzeit ca. 30 min)

Verkehr Essen

16 bis
18 Uhr

Auf dem Prüfstand: Verkehrsknoten Hauptbahnhof

Zur Diskussion stellen wir:
Brennpunkt Verkehrsraum – Orte zum Weglaufen oder Orte zum Bleiben?

Gestaltungsanspruch, Funktionstrennung, Alltagstauglichkeit und Nutzerforderungen am Beispiel des Verkehrsknotens Hauptbahnhof Essen (-1: A40 und U-Bahn, 0: Bahnhofsumfeld, +1: Bahnhof)

16 Uhr
Eingang Süd

Treffpunkt HBF Südseite am EVAG-Pavillon
Begrüßung der Teilnehmer

16.15 Uhr

Dialogischer Spaziergang
durch die Verkehrsräume rund um den Hauptbahnhof

mit
Stefan Hilterhaus, künstlerischer Leiter PACT Zollverein, Essen
und
Hans-Jürgen Best, Verwaltungsvorstand Stadt Essen, Geschäftsbereich Planen

Moderation
Martin Spletter, Journalist, WAZ Lokalredaktion Essen

17.15 Uhr

Diskussion

mit
Nutzern und Gästen am EVAG-Pavillon

18 Uhr

Abschlussstatement



Unsere Medienpartner

bau||verlag
Wir geben Ideen Raum

Bauwelt

BauNetz

DBZ

tis

BBB
BundesBaustiftung

WAZ
MEDIEN
GRUPPE